

KOOPERATIONSPROJEKT swissICT & Wirtschaftsfrauen Schweiz

ICT Women Challenge – For a Female Shift in Digital Economy Switzerland

((WORK IN PROGRESS))



1) AUSGANGSLAGE

Firmen, die bezüglich personeller Zusammenstellung auf Gender-Diversität setzen, und dies durchgängig auf allen Ebenen bis hinauf ins Top Management, sind wirtschaftlich erfolgreicher. Diese Tatsache ist seit einigen Jahren bekannt und durch verschiedene Studien mehrfach belegt worden.

Dennoch sind in der Schweiz in den meisten Unternehmen die Frauen im Top Management nach wie vor untervertreten.

Besonders problematisch ist der Frauenmangel im oberen Kader von ICT-Unternehmen resp. in ICT-Organisationen aller Firmen in der Schweiz. Über alle Hierarchiestufen hinweg beträgt der Frauenanteil bereits lediglich 15%. Im Bezug auf Management- und Top-Kader-Positionen sinkt dieser Wert auf eine einstellige Prozentzahl.

Angesichts der weiter steigenden Bedeutung des IT-Sektors in der Forschung, Entwicklung und Wirtschaft der Zukunft und in Anbetracht des bereits heute existenten Fachkräftemangels ist es dringend und notwendig, mehr Frauen für diesen Industriezweig zu gewinnen, sie optimal zu berücksichtigen, in der Karriere voranzubringen und ins Top Management zu befördern.

2) PROJEKTIDEE

Ansatz

Firmen aus dem ICT-Umfeld und die ICT-Organisationen von grösseren Firmen generell, sollen mittels einer gezielten Challenge herausgefordert und sensibilisiert sowie wirksam begleitet und unterstützt werden, damit sie mehr Frauen rekrutieren, (be-)fördern und ins Top Management bringen.

Ziele

Mittel- und langfristig:

- Steigerung des Anteils von Frauen in ICT Firmen der Schweiz sowie in ICT-Organisationseinheiten von Schweizer Firmen
- mehr Frauen in Top Positionen, in einflussreichen Projekten sowie im Middle Management von ICT-Firmen und ICT-Organisationen aller Firmen der Schweiz

Kurzfristig:

- aktive Frauenförderung bei den teilnehmenden Firmen mit dem Resultat von signifikanter Verbesserung gegenüber dem Ausgangszustand (Messlatte ist pro teilnehmende Firma zu definieren)
- Vorbilder schaffen, sowohl bezüglich Firmen als auch Frauen
- Best Practices Beispiele etablieren und sie der Schweizer Wirtschaft bekannt machen
- Anregung weiterer Firmen zu effektiver Frauenförderung

«ICT Women Challenge» – Grobkonzept

Über einen Zeitraum von ca. 2-3 Jahren stellen sich mehrere Firmen einem Challenge zum Thema Frauenförderung in ihrem Unternehmen.

- Im Rahmen dieses Challenges gilt es, bezüglich Gleichstellung und Frauenförderung gewisse Vorgaben einzuhalten, Projekte zu lancieren, Zwischen- und Endziele zu erreichen.
- Die Grundvorgaben, die einzelnen Teilaufgaben und die Ziele des Challenges werden von swissICT und den Wirtschaftsfrauen Schweiz ausgearbeitet und den Firmen als Aufgaben übertragen.
- swissICT und die Wirtschaftsfrauen Schweiz (WIF) begleiten und coachen die Firmen bei der Bewältigung des Challenges.
- Der Challenge wird über die ganze Zeitdauer hinweg publizistisch begleitet; insbesondere werden Milestones und andere Höhepunkte medial gepusht.
- Nach Ablauf des Challenges bestimmt eine Jury die Siegerfirma resp. die Siegerfirmen.
- In einem festlichen Rahmen wird der Siegerfirma ein Award überreicht.
- Die Finanzierung erfolgt über die teilnehmenden Firmen, als Zeichen ihres Commitments zu dieser Challenge

3) VORTEILE DER BETEILIGTEN PARTEIEN

Firmen

Sie bekennen sich offen zu ihrer Frauenförderung im ICT-Bereich und beweisen dies mittels konkreter Aktivitäten. Benefits:

- mediale Sichtbarkeit
- Steigerung des positiven Images

- Steigerung Attraktivität als Arbeitgeber
- Kompetenzgewinn durch Coaching via swissICT und WIF sowie den Austausch mit den anderen teilnehmenden Firmen
- Kompetenzgewinn durch geförderte Frauen
- Sicherung eines nachhaltigen Fachkräftemanagements
- Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft

Frauen: ICT-Berufs-/Karrierefrauen

- Kompetenzförderung: fachlich, Führungsmässig
- Karriereförderung
- wirtschaftlicher Benefit, Lohnsteigerung
- mediale Sichtbarkeit
- Sprungbrett für einflussreiche Positionen in Gremien der Wirtschaft, Gesellschaft oder Politik

Jury-Mitglieder

- mediale Sichtbarkeit
- Imagesteigerung im Zusammenhang mit Frauenförderung / Wirtschaftsförderung

swissICT / Wirtschaftsfrauen Schweiz

- mediale Sichtbarkeit
- Steigerung des Images als initiative, tatkräftige Verbände, die etwas bewegen
- in der Folge: Mitgliederzuwachs
- in der Folge: erhöhte wirtschaftliche Bedeutung als Gesprächs- und Kooperationspartner

Last, but not least: Wirtschaftsstandort Schweiz

- bekommt Role-Models zu sehen: Firmen; Frauen; Männer und Frauen, die Frauen fördern
- erhält Informationen zu Best Practice
- erhöht positiven Ruf als zukunftsorientierter, kompetitiver Player auf dem Weltmarkt

4) TEILNEHMENDE FIRMEN

Die ausgewählten und teilnehmenden Firmen bekennen sich offen zur Frauenförderung und wollen mehr als nur Lippenbekenntnisse abgeben. Sie stellen sich dem Challenge, um sich selber im Bereich Frauenförderung herauszufordern. Sie erkennen auch, dass sie, selbst wenn sie keinen Award erringen sollten, rein durch ihre Teilnahme viel profitieren und daher so oder so gewinnen.

Die Firmen werden von swissICT bzw. den Wirtschaftsfrauen Schweiz bezüglich einer Teilnahme angefragt. Es ist jedoch auch denkbar, dass sich eine interessierte Firma von sich aus bewerben kann. Über die Teilnahme bestimmt letztendlich das Initiativkomitee. Mit den teilnehmenden Firmen wird eine Vereinbarung aufgesetzt.

Bei der Auswahl der Firmen sollen möglichst unterschiedliche Branchen (1 Firma pro Branche) berücksichtigt werden, im Idealfall auch eine geographische Diversität.

Ansätze für eine Auswahl

- Bank:
 - o Migros Bank
 - o Aargauische Kantonalbank
 - o Raiffeisen Schweiz Genossenschaft St. Gallen

- Credit Suisse
- Bildung / Forschung:
 - Universität Zürich
 - Universität St. Gallen
 - Hochschule für Technik Rapperswil
 - Paul Scherrer Institut
- Bund / Kanton / Gemeinden:
 - Militär / Schweizer Armee
 - Post AG
 - Swisscom
 - Kantonspolizei Zürich
- Detailhandel:
 - Migros Genossenschaft (Aare, Luzern, Ostschweiz, Zürich)
 - Coop Genossenschaft Basel
 - Loeb AG
- Energie:
 - BKW Energie AG
 - Eniwa AG
- Gesundheitsbereich:
 - Universitätsspital Zürich
 - Kantonsspital St. Gallen
 - Kantonsspital Luzern
 - Spital Thurgau AG
 - Insel Gruppe AG
- Hilfsorganisation:
 - Helvetas
- Informatik:
 - Amt für Informatik und Organisation des Kantons Zug
 - Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern
 - Abraxas Informatik AG
 - Adcubum AG
 - Adobe Research (Schweiz) AG
 - Crealogix
 - Green.ch AG
 - Hostpoint AG
 - Liip AG
 - SAP (Schweiz) AG
 - Trivadis AG
- Lebensmittelindustrie
 - Emmi Schweiz AG
 - Jowa AG
 - Lindt & Sprüngli AG
- Medien:
 - Tamedia AG

- Pharmaindustrie:
 - o F. Hoffmann-La Roche AG
 - o Siegfried AG Zofingen
- Produzierende Industrie:
 - o Maschinenfabrik Rieter
 - o Otto Fischer AG
 - o Sulzer Management
- Tourismus
 - o Hotelplan Management AG
- Uhren/Schmuck:
 - o IWC Schaffhausen
 - o Swarovski AG
- Verband:
 - o Zürcher Lehrbetriebsverband
 - o Swissmem
- Verkehr:
 - o Bernmobil Städtische Verkehrsbetriebe
 - o Verkehrsbetriebe Luzern
 - o Jungfraubahnen Management AG
 - o Swiss International Airlines AG
- Versicherung
 - o Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG
 - o Axa Versicherungen AG
 - o Helsana Versicherungen AG

5) ZEITLICHER RAHMEN

2-3 Jahre (im Detail noch zu bestimmen, hängt u.U. von der Grösse der Firma ab)

3 Projektphasen sind denkbar:

- **Phase 1: bis Herbst 2020**
 - o Vorbereitung und Projektaufgleisung bis Herbst 2020
- **Phase 2: Nov. 2020 – Nov. 2021**
 - o **Off. Start 1.-3. Nov. 2020 - Digitaltag:** Firmen, die teilnehmen, werden bekannt gegeben
 - o Coaching, Begleitung; welche Bedürfnisse haben die Firmen sowie die Frauen, die gefördert werden, im Detail?
 - o Zwischenevaluation Nov. 2021: Wo stehen die Firmen? Wo brauchen sie weiteres Coaching?

- **Phase 3: Nov. 2021 – Nov. 2022:**
 - Angepasstes Coaching für Firmen und Frauen
 - Gegen Schluss: Jury-Tag → Firmen und Frauen auf dem Prüfstand
 - Nov. 2022: Award-Verleihung

Möglicherweise dauert ein solches Projekt für eine Grossfirma ein Jahr länger.

6) DIE 3 PROJEKTPHASEN IM DETAIL (fortlaufende Entwicklung)

a) PHASE 1: VORBEREITUNG

- Studien aufbereiten, die zeigen: Firmen, die auf Gender-Diversity setzen, sind erfolgreich → im Vergleich dazu Firmen, die nichts in Sachen Gleichstellung unternehmen (= „Control“-Gruppe); die Firmen, die sich am Challenge beteiligen, können sich an der Control-Gruppe messen
- Fragebogen für Firmen ausarbeiten: Wer hätte Interesse an einer solchen Challenge? Zu welchen Rahmenbedingungen?
 - Bis Ende Mai 2020: Erster Entwurf
 - Bis 15.6.2020: Inputs aus dem Projektteam
 - Bis 30.6.2020: Finalisierung, bereit für den Versand an Firmen
 - Bis 30.6.2020: Firmenliste zusammenstellen für Erstzustellung Fragebogen → Firmen mit „Leuchtturm-Effekt“
- 3.7.2020: Fragebogen an Firmen verschicken, Antworten sammeln, auswerten
- Aug. – Nov. 2020:
 - Info aus Rücksendung des Fragebogens verwerten
 - Kontaktaufnahme mit Firmen, die in Frage kommen
 - Firmen bestimmen, die am Challenge teilnehmen; Vereinbarung festlegen
- ca. 1. – 3. Nov. 2020: Digitaltage → medienwirksame Kommunikation (Presse, Radio, TV, Social Media) zum Projekt und zu den teilnehmenden Firmen

b) PHASE 2: CHALLENGES & BEGLEITUNG

- Abklären und Festlegen mit den und für die teilnehmenden Firmen, Frauen
 - Ziele
 - Messkriterien
 - Welcher Förder-Bedarf besteht?
- Coachings, Weiterbildung aufgleisen für Firmen, für Frauen
- Evtl. ein Treffen am Ende dieser Phase aller teilnehmenden Firmen für einen Erfahrungsaustausch und um sich kennenzulernen

c) PHASE 3: AUF DEM PRÜFSTAND & AWARD-VERLEIHUNG

- Vertiefungsworkshops: Weitergehendes Coaching, weitergehende Begleitung
- ggf. Spezial-Aufgaben für die letzten Wochen, Monate als Herausforderung für die Firmen
- Award-Produktion

- Jury-Tag
 - o Firmen auf dem Prüfstand
 - o Frauen auf dem Prüfstand
 - o Bestimmung der Siegerfirma

Nov. 2022: Preisübergabe im Rahmen der Digital Economy Award Verleihung

7) BUDGET

Zu eruieren:

- Personalaufwand
 - o inkl. Jury, Workshops, Kommunikation, Veranstaltungen, Admin etc.
- Finanzieller Aufwand
 - o vgl. swissICT Digital Economy Award: CHF 900 kostet die Teilnahme an der Jurierung
 - o Aufbereitung CI/CD für die Challenge
 - o Inserate, Publireportagen
 - o Webseite
 - o Broschüren, Flyers
 - o Coachings, Ausbildungen
 - o Miete Räume (für Jury-Meeting, Coachings)
 - o Award-Produktion

8) JURY

Ausgewiesene Expertinnen und Experten (5 oder 7 Personen; gendermässig ausgewogen oder tendenziell mehr Frauen) prüfen den Fortschritt der Firmen, die sich beteiligen, und entscheiden am Ende darüber, welche Firma den Award erhält.

Über die Projektphase hinweg sind dann und dort Kurzeinsätze für die Jury-Mitglieder möglich.

Der Haupteinsatz erfolgt jedoch gegen Schluss am Jury-Tag, wenn die Firmen sich vor der Jury präsentieren und ihr bezüglich ihrer Fortschritte Red und Antwort stehen. Im Idealfall sind die Jury-Mitglieder auch an der Preisverleihung zugegen.

Insgesamt sollte der Aufwand für ein Jury-Mitglied überschaubar sein.

Eine Entschädigung erfolgt, wenn überhaupt, nur geringfügig (Spesenpauschale).

Ansätze für die Zusammensetzung der Jury – es sollten nach Möglichkeit „Zugpferde“ sein:

- aus Bereich Industrie: ev. Andrea Kennel, Präsidentin der SVIN Schweiz. Vereinigung der Ingenieurinnen ?
- aus Bereich Bund/Verwaltung: evtl. Sylvie Durrer, EBG ?
- aus Bereich Politik: evtl. NR Edith Graf-Litscher ?

- aus Bereich Bildung: evtl. Sarah Springman, ETH-Rektorin ?
- aus Bereich HR / Head hunting: evtl. Doris Aebi ? / **evtl. Nicole Stucki von HR swiss (Prio)**
- aus avenir Suisse: evtl. Valérie Müller (Thema : Chancengleichheit)
- Arbeitgeberverband : Valentin Vogt

swissICT und der Verband Wirtschaftsfrauen Schweiz sind als Veranstalter nicht in der Jury vertreten.

9) DIE INITIANTEN

Die Projektinitiative basiert auf einer Kooperation von swissICT und vom Verband Wirtschaftsfrauen Schweiz.

Im Falle einer erfolgreichen Erstdurchführung ist es denkbar, das Projekt wiederholt zu lancieren. Die Projektgruppe wird diesen Entscheid im Frühjahr 2021 aufgrund der Erfahrungen aus der abgeschlossenen Phase 1 und der laufenden Phase 2 treffen.

Kontakt:

Wirtschaftsfrauen Schweiz

www.wirtschaftsfrauen.ch

Judith Niederberger

Geschäftsleiterin

+41 79 357 30 48

j.niederberger@wirtschaftsfrauen.ch

swissICT

www.swissict.ch

Carol Lechner

Event Management

+41 43 336 40 21

carol.lechner@swissict.ch